

Klavierspiel ausdrücklich erwünscht

Die Bürgerstiftung hat ein öffentliches Klavier im DHC aufgestellt

svs/bik. Musik in die Öffentlichkeit bringen und einen Ort für Begegnung schaffen will die Bürgerstiftung Heidelberg mit ihrer jüngsten Aktion: ein Klavier, das sich Passanten zum Bespielen anbietet. Es steht im Darmstädter Hof Centrum (DHC) im Raum des ehemaligen Geschäftes „Accessorize“ und inmitten der Ausstel-

Wie die öffentlichen Bücherregale und das Bürgersingen hat die Stiftung die Idee aus anderen Städten nach Heidelberg geholt. In München, Heilbronn oder Augsburg standen die Instrumente im Sommer im Freien, im Frankfurter Flughafen und im Mainzer Bahnhof sind sie wettergeschützt. Für Heidelberg kann sich Switgard Feuerstein, die Vorsitzende der Bürgerstiftung, gut vorstellen, dass noch an weiteren Orten „öffentliche“ Klaviere aufgestellt werden.

Das erste jedenfalls steht für alle bereit, die eine kleine Melodie loswerden wollen. Die Studentin Julia Stoppel hat gestern kurzerhand ihr Smartphone mit den Noten vor sich aufgestellt und ein Jazz-Stück probiert. Die Musik lockte einige Passanten an, und der Raum füllte sich mit Neugierigen. Je öfter einer sich ans Klavier setzt, desto mehr verlieren andere Menschen ihre Scheu. Als die junge Pianistin ihre Jazz-Einlage beendet hatte, griff Oussema Masmoudi in die Tasten und gab ein bekanntes Popmusikstück zum Besten. Die Idee, mit Musik Menschen zusammen zu bringen, findet schon jetzt regen Anklang. Einige Zuhörer kennen das Konzept bereits aus anderen Städten und sind froh über den kulturellen Zwischenstopp in der Passage.

Offiziell wird das Klavier am Samstag, 30. November, um 11 Uhr eingeweiht – natürlich mit Musik: Schüler der städtischen Musik- und Singschule und des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums spielen dann Stücke von Schubert, Mozart, Kapustin und Chopin.



Die Musikrichtung ist beim öffentlichen Klavierspiel im Darmstädter Hof Centrum egal. Hier darf sich jeder ausprobieren. Foto: sv

lung „40 Jahre DHC“. Das Klavier aus braunem Holz wurde von der Heidelberger Familie Müller-Setzer gespendet und auf Kosten des Heidelberger Liederkranses an seinen neuen Ort transportiert. Zu den Ladenöffnungszeiten, von 10 bis 20 Uhr, wartet das Instrument – vorerst bis Februar – auf Menschen, die Lust darauf haben, sich beim Klavierspiel zu entspannen.